

(150—1) Nr. 150.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landes- als Handels-gerichte in Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei in der Rechtsache der Firma Franz X. Souvan in Laibach, durch Dr. Sajovic gegen den Verlass des Johann Faletic, Hausierers von Luico, peto. einer Warenausschillingsforderung pr. 1858 fl. 91 kr. f. A. über die Klage de praes. 8. Jänner 1874, Z. 150, die Tagssagung auf den 9. März l. J.

angeordnet, und hiebei Advocat Herr Dr. Rudolph als curator ad actum zur Wahrung der Rechte den diesem Gerichte unbekannten Erben des Johann Faletic aufgestellt worden.

Diese letztern werden demnach aufgefordert ihren Aufenthaltsort diesem Gerichte bekannt zu geben oder einen Bevollmächtigten namhaft zu machen, oder ihre allfälligen Rechtsbehelfe dem aufgestellten curator ad actum mitzutheilen.

Laibach, am 10. Jänner 1874.

(153—1) Nr. 8113.

Curatorsbestellung.

Vom dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird dem Johann Pagon, Hausierer aus Savogina bekannt gegeben:

Es habe wider denselben die Handelsfrau Therese Eger und ihr Vertretungsleiter Herr Franz Eger durch Herrn Dr. Sajovic sub praes. 17. Dezember 1873, Z. 8113, die Klage auf Zahlung eines Warenausschillings pr. 214 fl. 84 kr. sammt Anhang eingebracht, worüber nach § 29 a. G. D. die Verhandlungstagssagung auf den

13. April 1874, vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichtshofe angeordnet wurde.

Da dem Gerichte der derzeitige Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, wurde auf seine Gefahr und Kosten Herr Dr. Johann Steiner in Laibach als Curator bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift über das mündliche Verfahren der a. G. D. ausgetragen werden wird.

Der Herr Beklagte hat demnach am obigen Tage entweder selbst zu erscheinen oder einen Bevollmächtigten namhaft zu machen oder seine Behelfe dem aufgestellten Curator mitzutheilen.

Laibach, am 20. Dezember 1873.

(129—2) Nr. 15406.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die Reassumierung der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 9. Dezember 1872, Z. 20349, angeordneten sohin aber sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Gregor resp. Johann Anenik gehörigen Realität Urb.-Nr. 379, Ref.-Nr. 153 ad Auersperg bewilligt und zu deren Vornahme der Tag auf den

11. Februar 1874, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet, daß dieselbe bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. Oktober 1873.

(152—1) Nr. 166.

Aufforderung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird kundgemacht:

Es sei über gemeinschaftliches Ansuchen der krainischen Sparkasse und der Frau Johanna Gribar in die Einleitung des Amortisationsverfahrens bezüglich des angeblich in Verlast gerathenen Pfandscheines der krainischen Sparkasse vom 11. November 1867, Nr. 96, tom. III, über Verpfändung der 5% Metallscheine Obligation vom 1. Mai 1847, Nr. 296765, für ein von der krainischen Sparkasse darauf ertheiltes Darlehen per 380 fl. gewilligt worden.

Es werden demnach diejenigen, welche auf den vorerwähnten Pfandschein etwaige Ansprüche stellen zu können glauben, hiermit aufgefordert ihre Rechte darauf

binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen

vom unten gesetzten Tage an gerechnet, so gewiß bei diesem k. k. Landesgerichte nachzuweisen, als widrigens nach fruchtlosem Verlaufe obiger Frist über neuerliches Ansuchen der Amortisationswerber der Pfandschein für amortisiert erklärt werden würde.

Laibach, am 13. Jänner 1874.

(143—1) Nr. 8727.

Erinnerung

an Jakob Hermann von Tuschenthal. Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo abwesenden Jakob Hermann von Tuschenthal hiermit erinnert:

Es gabe wider denselben bei diesem Gerichte Mathias Kure von Spibnik die Klage peto. 154 fl. c. s. c. eingebracht, worüber die ordentliche mündliche Tagssagung auf den

17. Februar 1874

angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu deren Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Johann Smreker von Sela bei Ottobio als curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 29. November 1873.

(79—3) Nr. 6408.

Reassumierung 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Feilbietung der dem Matthäus Podjed von Mofche gehörigen, gerichtlich auf 1156 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrkirchen- und Pfarrhofgilt St. Udalrici sub Ref.-Nr. 1 vorkommenden Realität peto. 53 fl. 59 kr. bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungstagssagung auf den

10. Februar 1874,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 11. Dezember 1873.

(4—2) Nr. 899.

Amortisations-Edict.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Valentin Hubat von Pondje (Bezirk Stein) die Einleitung des Amortisationsverfahrens inbetr. der auf der Realität sub Urb.-Nr. 92, Ref.-Nr. 71 ad Grundbuch Pempersfeld seit 12. März 1799 auf Grund des Heiratsvertrages vom 29. Oktober 1798 zur Sicherstellung des § 5 zwischen Michael Strupar und Elise Draher einverleibten Sakpost bewilligt worden. Es wird demgemäß dem Michael Strupar und der Elisabeth Draher und deren allfälligen Rechtsnachfolgern erinnert, daß sie bis

30. Jänner 1875

so gewiß ihre allfälligen Ansprüche zur Anmeldung zu bringen haben, widrigens Valentin Hubat berechtigt sein soll um die Amortisation dieser Einverleibung und deren Löschung anzufordern.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, den 30. Juli 1873.

(3049—3) Nr. 6838.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Berderbus von Wischoflack die executive Feilbietung der dem Johann Susteric zu Wintarjewitz gehörigen, gerichtlich auf 651 fl. geschätzten Realität Ref.-Nr. 182 ad Herrschaft Weizelburg bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagssagungen, und zwar die erste auf den

3. März,

die zweite auf den

9. April

und die dritte auf den

9. Mai 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 11ten November 1873.

(89—2) Nr. 5072.

Reassumierung 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die Reassumierung der dritten exec. Versteigerung der den Andr. Prelas Rechtsnachfolgern dem Ant. und Martin Prelas von Gorenje Nr. 13 gehörigen, gerichtlich auf 1651 fl. und 1549 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 61 und 61¹/₂ ad Grundbuch der Herrschaft Luegg bewilligt und hiezu eine Feilbietungstagssagung, und zwar die dritte auf den

17. Februar 1874,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Gorenje mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 21. November 1873.

(130—2) Nr. 16273.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in nom. hohen Merars die Reassumierung der mit Bescheid vom 14. Februar 1873, Z. 2082, sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Johann und Michael Kastelic von Pance Nr. 6 gehörigen, im Grundbuche des Gutes Tufstein tom. I, fol. 20, sub Urb.-Nr. 115, Ref.-Nr. 52 vorkommenden, gerichtlich auf 829 fl. 40 kr. bewerteten Realität wegen aus dem Rückstansausweise vom 13. Juli 1870 schuldigen 53 fl. 75¹/₂ kr. bewilligt und zu deren Vornahme die Tagssagung auf den

11. Februar 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet worden, daß obige Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. November 1873.

(109—2) Nr. 3014.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Merars gegen Jakob und Anna Muhl von Schaufel Nr. 22 wegen an Perzentualgebühren schuldigen 93 fl. 23¹/₂ kr. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der den beiden gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Obergurt sub Ref.-Nr. 59, fol. 75 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1877 fl. d. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstagssagungen auf den

20. Februar,

23. März und

23. April 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 2. Oktober 1873.

(86—2) Nr. 5439.

Reassumierung exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Schriai von Senofetsch die Reassumierung der exec. Versteigerung der dem Franz Mahoric von Senofetsch gehörigen, gerichtlich auf 7565 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 1 und 152¹/₂ ad Herrschaft Senofetsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagssagungen, und zwar die erste auf den

18. Februar,

die zweite auf den

18. März

und die dritte auf den

18. April 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Senofetsch mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 14. Dezember 1873.